

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husvóthy & Pósser, Lugos, Bonnazg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozulassung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 3. Dezember 1913.

Nummer 97.

## Die Presseform.

Es ist eine merkwürdige Erscheinung, daß erst jetzt, bei der Verhandlung der Presseformvorlage das Gewissen der Opposition erwachte, daß die öffentliche Meinung von ihr schon seit langer Zeit etwas anderes erwartet, als ein Herumreiten auf Skrupeln und Besorgnisse um Verfassungsrechte. Sie brach daher die Taktik der Abstinenz ab und begann ihre eigentliche Pflicht zu erfüllen: im Parlamente mit den ihr gesetzlich verbürgten Mitteln die Wirksamkeit der Regierung zu überwachen.

Und mit diesem Schritte hat sich die Opposition auch aufrichtigeren Sympathien gesichert, als mit ihrem bisherigen Verhalten, und die Verhandlung über die Vorlage hat auch sogleich, sobald die Opposition die Presseform initiierte das höhere Niveau einer meritorischen Verhandlung erreicht. Eben deshalb erweckte das Verhalten der Opposition die begründete Hoffnung, daß das Parlament wieder zu seine alten Traditionen zurückkehre und daß der Übergang in Wirklichkeit zu der Verjüngung des Parlamentes zurückführen werde.

Nun mehren sich aber immer mehr die Anzeichen, daß wir von dieser längst ersehnten Epoche noch ferne sind. Denn wie sympathisch uns auch Anfangs die Reden der Opposition erschienen, mit denen sie die Schwächen, Fehler und Mängel der Vorlage geißelten, so unsympathisch erscheint uns die sich bereits zeigende frühere Taktik, welche schon den Rahmen der meritorischen Verhandlung wieder überschreitet, sich in bereits abgedroschenen Wiederholungen ergeht, Ordnungsrufe provoziert, so daß sich bereits eine Verflachung, eine Deval-

vierung der so verheißungsvoll begonnenen Debatte fühlbar macht.

Und die Wahrnehmung zerstört uns die Illusion, welche uns bei Beginn der Debatte gefangen hielt. Und das schmerzliche Gefühl der Enttäuschung wird noch gesteigert durch die sich erneuernden Kämpfe, welche den Turnier zwischen Majorität und Opposition wieder auf das Gebiet der persönlichen Angriffe drängen. Diese fortwährenden Anmeldungen von Inkompatibilitätsfällen, diese Sucht nach neuen Panamas sind wieder solche Kampfmittel, die wir bereits oft verdamnten, perhorreszierten, sind Waffen jener früheren Kampfweise, welche die Opposition vor der öffentlichen Meinung nicht nur unsympathisch sondern geradezu verhaßt machte.

Wir hielten es stets für ein parlamentarischen Interesse, daß die Opposition an den Beratungen des Parlamentes als kontrollierender, beurteilender und warnender Faktor teilnehme, ebendeshalb finden wir es bedauerlich, daß die Opposition wieder in ihre alten Fehler verfällt, in solche die ihr Prestige alsbald wieder untergraben.

Mit der Auffrischung der alten Taktik bekräftigt ja die Opposition selbst, daß alle die Maßregeln welche zur Fortsetzung und Ermöglichung einer unge störten parlamentarischen Arbeit getroffen wurden, vollauf berechtigte, begründete waren. Wir halten aber jene Taktik der Opposition, jene Stimmung, welche ihren Ernst und Würde vernichtet in unserem Interesse durchaus nicht für wünschenswert. Wir würden es viel lieber sehen, daß im ungarischen Parlamente eine solche Opposition sei, welche sich die Achtung der Majorität, die Achtung der öffentlichen Meinung erringt, u. z. durch wertvolle, praktische Arbeit, aber nicht durch

Tumulte, durch lärmenden Szenen, durch Loben und Wüten. Im Anfang der Debatte war ihr Auftreten sympathisch und hätten wir nicht erwartet, daß sie gar so schnell in die Fehler der alten Taktik zurückfällt.

Heute wäre es noch nicht schwer zu besserer Einsicht zurückzukehren, zu jener Einsicht, zu welcher sie am Anfang der Debatte gelangten. Heute könnten sie noch den Schein bewahren, daß ihnen die gefährdete Pressefreiheit, ein Kleinodium unserer Verfassung so nahe ging, daß sie mit der alten Taktik brechend ins Parlament einzogen, um ein der Nation verbrieftes Recht zu retten und zu schützen.

Doch in dem Momente, wo sie von der eingeschlagenen Richtung abweichend, wieder wüßte Szenen provoziert, wieder Tumulte arrangiert, wird die bereits wiedereroberte Sympathie sich abermals von der Opposition wenden und die öffentliche Meinung wird enttäuscht und betrogen sich wieder voll und ganz der Majorität zuwenden.

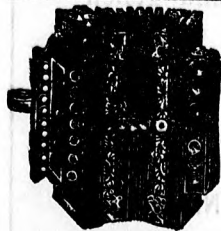
## Tagesneuigkeiten.

### Verlobung.

Das lebenswürdige und äußerst anmutige Fräulein **Kella Klein**, Nichte des Herrn **Ignaz Klein**, hat sich mit Herrn **Alexander Hoffmann**, Beamte der Firma **Baiersdorf u. Bach**, verlobt.

### Ehrende Berufung.

Wie wir mit Genugtuung vernehmen, hat Herr **Feri Balogh** der jugendliche Sängerkünstler vom Oberintendanten der kön. Oper **Grafen Banffy** eine Verständigung erhalten, daß er demnächst zu einer Prüfungsprobe nach **Budapest** berufen wird. Mit diesem Schritte eröffnet sich dem gottbegnadeten Sänger eine glänzendere Karriere.



## Zur Weihnachtsaison

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassige Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolen von 6 K aufwärts.

**Franz Frohmann** Musikinstrumentenerzeuger  
Lugos, Bonnazgasse 10.

### Anerkennenswerte Opferwilligkeit.

Wir registrierten unlängst mit Anerkennung die Opferwilligkeit unseres geschätzten Mitbürgers Julius Holzner, welcher der Stadt zu einem Zinsfuß von 6% ein Darlehen von 50.000 Kronen anbot. Nun erfahren wir, daß Herr Julius Holzner abermals einen Beweis seiner Munifizenz lieferte, indem er der Stadt ein neben dem neuen Marktplatz gelegenes 1534 Quadratklaster umfassendes Grundstück zur Ergänzung des Marktplatzes schenkte. Die edle Tat lobt sich selbst.

### Direktionsitzung.

In der Arbeiterversicherungskassa fand am 29. Nov. unter reger Beteiligung der Direktionsmitglieder eine Direktionsitzung statt, welche über mehrere wichtige Gegenstände zu beschließen hatte. Außer der Beamtenwahl, über welcher wir an anderer Stelle unseres Blattes berichteten, ist jener Beschluß bedeutungsvoll mit welchem die Direktion beschloß die vom „Munkásotthon“ projektierten Vorträge den Kassenmitgliedern derart zugänglich zu machen, daß die Kassa zu jedem Vortrage um 50 Kronen Eintrittskarten ankauft und unter ihren Mitgliedern verteilt. Der Gegenstand dieser Vorträge, welche nach bisherigem Projekte von den einzelnen Kassenärzten gehalten werden sollen, werden Erklärungen über Kinderschutz, Lungentuberkulose, Alkoholkrankheiten, gewerbliche Berufskrankheiten und Unfallvermeidung sein. Die Vorträge sollen an Sonntagsvormittagen in der Olympia abgehalten und mit Diapositiven illustriert werden, weshalb sie sich überaus lehrreich zu gestalten versprechen. Ferner votierte die Sitzung den Unfallsbeschädigten Alexander Hoffmann 120 Kr. Abfertigung Demeter Jyvenar 24 Kr. 89 Heller Monatsrente und den Hinterbliebenen den Konrad Batori 59 Kr. 51 H. Monatsrente.

### Mord.

Wie man uns aus Nadrag berichtet, haben in der Gemeinde Mógörbed die dortigen Insassen Simon Trifuleßku und Lazar Muntyan den Psidovarer Einwohner Stefan Rista nachmittag um 5 Uhr überfallen und ermordet. Untersuchungsrichter Comsa begab sich in Begleitung des Gerichtsarztes wegen Obduzierung des Leichnams zur Einleitung der Untersuchung auf den Schauplatz.

### „Der Student von Prag“ im Olympia.

Das Programm der Lichtspiele gewinnt besonders an Interesse durch ein Filmdrama, daß mit großem Erfolg versucht, unabhängig von den Elementen der Schaubühne eigene Wege zu gehen. Der Film betitelt sich „Der Student von Prag“. Hanns Heinz Ewers hat ihn geschrieben und mit feinstem Geschmack und technischem Raffinement durchgeführt. Wie in seinen epischen Werken läßt Ewers auch in diesem Film die mystische Grundnote erklingen. Ein Dämon in wunderlicher Gestalt nimmt Balduin, dem Studenten von Prag, das Ich, das Gewissen. In atembeklemmenden Tempo ziehen die Schicksale des Menschen vorüber, der mit seinem Spiegelbild in verzehrendem Kampf lebt, und von banger Tragik ist die letzte Szene dieses romantischen Schicksals. Niemand kann sich der Wirkung der vollendet schönen Aufnahmen aus dem alten Prag, dem Judenfriedhof und den windigen Wegen und Gassen, auf denen die Patina der Historie ruht, verschließen. Den Studenten von Prag spielt Paul Wegener mit der Kunst, die man von der Bühne her kennt, fesselnd und erschütternd. Das glänzende Filmdrama wird im Olympia bei gewöhnlichen Preisen nur Mittwoch und Donnerstag gezeigt.

### Ein verschauchter Einbrecher.

Als der in der Karansebeser-Gasse wohnhafte Kaufmann Julius Kovacs Sonntag nacht nachhause kam, bemerkte er im Hofraum eine an die Wand gelehnte Leiter. Böses ahnend rief er nach seinem in der Nähe des Geschäftslokales schlafenden Knechte und im selben Momente sprang eine dunkle Gestalt hinter dem Brunnenhause hervor und ergriff durch den Garten die Flucht. Kovacs durchsuchte den Hofraum und fand beim Brunnen einen Sack voll Spezereivaren, die der Dieb dort zurückgelassen hatte. Kovacs erlitt also keinen Schaden, im Gegenteil ihm blieb noch die Leiter, welche der Dieb zurückgelassen hatte.

### Beamtenwahl.

In der hiesigen Arbeiterversicherungskassa wurden am 29. Nov. zwei Beamtenstellen durch die Wahl der Direktion besetzt. Gewählt wurden zum Rechnungskontrollor der bisherige Rechnungsbeamte der Kassa Emerich Kovacs und an dessen Stelle der bisherige Manipulationsbeamte Eugen Fürth. Beide Herren haben sich auf das Vertrauen der Direktion durch längeren lobenswerten Dienstleister verdient gemacht.

### Juridische Fachvorträge.

Behufs Fortbildung der Richter und Advokaten und um selbe über die neuesten Reformen der Rechtspflege auf dem Laufenden zu erhalten, hat die Leitung der Lugoser Ortsgruppe des Landesvereines der Richter, sowie jene der Advokaten beschlossen, auch in Lugos juridische Fachvorträge abhalten zu lassen. Den ersten Vortrag hält am 6. Dez. abends um halb 6 Uhr im Schwurgerichtssaale der Gerichtsrat Dr. Bernhard Bock unter dem Titel „Recht und Billigkeit“.

### Ein bestohlenes Kind.

Die Gaunergilde, welche in Großstädten unbewachten Kindern die Ohrgehänge stiehlt, scheint auch bei uns schon Vertreter zu haben. Am 29. November nämlich hängte ein unbekannter Dieb dem 3jährigen Töchterchen des Amtsdieners Johann Kovacs die Ohrgehänge aus und verschwand mit seiner Beute.

### Offertverhandlungen.

Sonntag hat im Komitatspital die Offertverhandlung über die Lieferungen für das Jahr 1914 stattgefunden. Die Lieferung der Spezereien erstand die Firma Recht u. Schwarz, der Medikamente Apotheker Johann Fischer, des Brodes Karl Annau, der Milch Filipp Eckstein, des Fleisches Karl Graf. Für das Armenhaus erhielt die Lieferung des Fleisches Karl Graf, der Spezereien Georg Raikovits, der Milch Filipp Eckstein und des Brodes Karl Annau.

### Ertappte Diebe.

Der Boldurer Einwohner Konst. Dragics kam Sonntag abends nach Lugos und begegnete hier seinem Schwager Josef Kapuscak. Als sie um die Stadt zu besichtigen, einen Rundgang machten, bemerkten sie beim Hotel Pfau in der Einfahrt ein Faßel und beschlossen sich dasselbe zu annektieren. Dem Entschluß folgte die Tat und die Täter waren hocheifrig, daß ihr Entschluß kein „hohles“ sondern ein volles Faß war. Sie trugen ihre Beute zur Bahnstation, wo sie das Faßel an einen abseits gelegenen Orte versteckten und sich dann entfernten. Der am Bahnhof wachhabende Polizist Stefan Barro hatte aber die Manipulation der Diebe bemerkt, lauerte ihnen auf und machte sie zur Polizei stellig. Die Polizei ließ die Kumpanen am anderen Tage zum Bezirksgerichte eskortieren, wo sie Richter Kontratovics zu je 8 Tagen Gefängnis verurteilte.

## Guter Rat ist billig!

Kaufen Sie gute Waschmittel, nur diese sind billig im Gebrauch, denn sie sind ausgiebig und schonen die Wäsche. Achten Sie, bitte, beim Einkaufe von Seife auf den Namen „SCHICHT“ und den Hirsch: Diese Marken schützen Ihre Wäsche vor Beschädigung durch minderwertige Waschmittel. Diese Marken bieten Gewähr für vollkommene Reinheit!

Das ideale Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche ist: WASCH-EXTRAKT »FRAUENLOB«!



## Schlechter Rat ist teuer!

Folgen Sie nicht dem schlechten Rat, „BILLIGE“ Waschmittel, die äusserlich der „SCHICHTSEIFE“ sehr ähneln, als eben so gut zu kaufen. Diese billigen Waschmittel sind die teuersten; vor ihrer Verwendung wird dringend gewarnt, denn meist sind sie unrein, greifen Wäsche und Hände mehr an als den Schmutz und geben der Wäsche einen ordinären Geruch.

Das ideale Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche ist: WASCH-EXTRAKT »FRAUENLOB«!



## LILKOM Wasch- und chemische Putzanstalt · LUGOS.

### Lokalveränderung.

Erlaube mir den geehrten Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass ich meine Dampfwäscherei aus der Nedelkogasse in die Temesváregasse vis-à-vis dem David Schwarz'schen Geschäfte verlegt habe. Die weitere Unterstützung des geehrten Publikums erbittend, verbleibe hochachtungsvoll

LILKOM Dampfwaschanstalt.

Ein feit 30 Jahren bestehendes

## Geschäftshaus

ist wegen Todesfall zu verkaufen.  
Näheres in der Administration d. Blattes.

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.

Hugo Ringel  
Koffuthgasse Nr. 21.

## Heizmaterial

Preussische Salonkohle u. Koks, Schmiede- sowie alle Sorten inländische Heiz- und Maschinenkohlen, Retorten- und Meulerholzkohle. 1-a Rotbuchscheit in Waggonladungen, so auch geschnittenes und gehacktes Brennholz.

**Erstklassiger Portlandzement**  
en gros und en detail.

Buflaser Phönixwasser u. Kohlen- säure.

Haupt- lager bei **Eriedmann Mór**  
Lugos, Régivár-u. 22-23-24. ■ Telefon 152.

## Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionirten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche vor dem 1. Dezember 1913 verfallene Pfänder als:

**Gold, Silber, Wertpapiere etc.**

am 11. Dezember 1913, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: A. Hegyesi.

P. T.

Beehre mich das g. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich die **Vertretung** der k. u. k. privilegierten

Stoff-, Spitzen- und Pelzfärberei, chem. Reinigungs- u. Dampfwaschanstalt

**Peter Kovald u. Sohn, Budapest**

am hiesigen Platze übernommen und die Sammelstelle in der **Bonnaz-Gasse Nr. 3 (Schreiner'sches Haus)** eröffnet habe.

Gleichzeitig versichere ich das g. Publikum von der pünktlichsten und solidesten Bedienung.

Um zahlreiche Aufträge bittet

hochachtungsvoll

**Witwe Adolf Roth.**

## Házmesteri vagy szolgai állást

keres irni és olvasni tudó jóra-  
való egyén. Bővebbet:

Kiss János, Helyben. Müller Emil  
cimén, Karánsebesi-utca 38. szám.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
17653—1913. kig. sz.

### Hirdetmény.

A lugosi városi színház reklámfüggő-  
nyének nyilvános versenytárgyalás utáni  
bérbeadására 1913. évi december hó 10-ének  
d. e. 10 órája tüzetik ki. Az 1 koronás  
bélyeggel és 100 korona óvadékkal ellátott  
borítékba zárt írásbeli ajánlatok a fenti  
határidőig a városi polgármester hivatalnál  
nyújtandók be. Később érkező vagy kellően  
fel nem szerelt ajánlatok figyelembe nem  
vétetnek. A bérleti idő 1914. évi január hó  
1-étől kezdődő három egymásután követ-  
kező évre vagyis 1916. évi december hó  
31-éig terjed és erre az időre adandók be  
az ajánlatok.

Lugos, 1913 november 25.

**Dr. Baltescu, polgármester.**

## Die liebsten Lieder



können Sie ohne Notenkenntnisse fabelhaft  
schön auf der neuest erfundenen „Messing-  
trompete“ spielen.

Die „Messingtrompete“ mit 12 Klappen ver-  
sehen und 24 Piston Töne samt Schule u.  
Geschenk kostet nur **6 Kronen**. Einreihige  
Harmonika, mit Orgelstimme, Schule und  
Geschenk 10 Kronen. Doppelreihige Har-  
monika von 20 bis 200 Kronen.

Allein zu haben bei der protokoll. Weltfirma  
**Wagner's Musikhaus** zum „Instrumenten-  
König“ **Budapest, Józsefiring 15**. Eigene  
Werkstätte. Neuer Preiscurant **gratis**.  
Ausgezeichnet mit den ersten Preis auf der  
Millandöer, Pariser u. Londoner Ausstellung.  
Achtung auf die Adresse.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
17797—1913. kig. szám.

### Hirdetmény.

A polgárság tájékoztatására közlöm,  
hogy a Lugoson állomásozó honvéd gya-  
logezred csapatai Hezeres községtől keletre  
puskából éles tölténnyel folyó évi december  
hó 10—11. és esetleg 13-án délelőtt fél  
8 órától délután 3 óráig lönni fognak.

Az említett napokon felállítandó bizton-  
sági öröket kis piros jelző lobogóval látják  
el, kik a lakosságot a veszélyeztetett terü-  
letre való belépésében szükség esetén erő-  
szak alkalmazása mellett is megfogják  
akadályozni.

Az elzárt és veszélyeztetett terület He-  
zeres, Valealunga községek és a lugos-  
facsádi műton fekszik.

Megjegyzem, hogy a lugos-facsádi  
műutat ez alkalommal a közlekedés elől  
nem zárják el.

Lugos, 1913. évi november hó 28-án.

**Dr. Baltescu, polgármester.**